

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1901

23.9.1901 (No. 259)

Karlsruher Zeitung.

Montag, 23. September.

Expedition: Karl-Friedrich-Straße Nr. 14 (Telephonanschluß Nr. 154), woselbst auch die Anzeigen in Empfang genommen werden.
Borauszahlung: vierteljährlich 3 M. 60 Pf.; durch die Post im Gebiete der deutschen Postverwaltung, Briefträgergebühr eingerechnet, 3 M. 65 Pf.
Einrückungsgebühr: die gespaltene Zeile oder deren Raum 20 Pf. Briefe und Gelder frei.
Nr. 259. Unverlangte Drucksachen und Korrespondenzen jeder Art, sowie Rezensionsentwürfe werden nicht zurückgeschickt und übernimmt die Redaktion dadurch keinerlei Verpflichtung zu irgendwelcher Vergütung. — Der Abdruck unserer Originalartikel und Berichte ist nur mit Quellenangabe — „Karlsruh. Ztg.“ — gestattet.

1901.

Die Reise des Russischen Kaiserpaars. (Telegramme.)

* **Bethen**, 21. Sept. Nach der Parade fand ein Diner statt, wobei Präsident Loubet ungefähr folgenden Trinkspruch ausbrachte:

Sire! Indem ich Eurer Majestät und Ihrer Majestät der Kaiserin namens der französischen Republik den Dank ausspreche dafür, daß Sie geruht haben, den erhabenen Schauspielern dieser Tage beizuwohnen, lenke ich meine Gedanken auf die großen politischen Vorgänge zurück, welche diesen vorangegangenen sind und ihnen ihre Bedeutung verleihen. Vorbereitet und geschlossen von Eurer Majestät erlauchtem Vater, dem Kaiser Alexander III., und Präsident Carnot feierlich verkündet an Bord des „Bothuan“ von Eurer Majestät und dem Präsidenten Faure, hatte das Bündnis Russlands und Frankreichs Zeit, seinen Charakter zu befestigen und Früchte zu bringen. Niemand kann verkennen, daß es viel beitrug zur Aufrechterhaltung des Gleichgewichts zwischen den europäischen Mächten und zur notwendigen Bedingung des Friedens, der, um fruchtbringend zu sein, nicht unsicher bleiben konnte. Das Bündnis wurde mit den Jahren fester (Bewegung) und die Fragen, welche aufgetaucht sind, fanden es wachsam und entschlossen, seine eigenen Interessen und die allgemeinen Interessen der Welt zu verteidigen, sie fanden es ferner gemüthlich, weil es stark war, und im Voraus für Uebungen gewonnen, die von der Gerechtigkeit und Billigkeit eingegeben sind. (Bewegung.) Das Gute hat es gestiftet, und ein Unterpfand des Guten hat es erwirkt. In vollem Vertrauen darauf, und der edlen Begründung des Werkes pietätvoll gedenkend, das den heutigen Tagen die herrliche Weihe verleiht, erhebe ich mein Glas auf den Ruf und das Glück Eurer Majestät, Ihrer Majestät der Kaiserin und der ganzen Kaiserlichen Familie, sowie auf die Größe und das Gedeihen des mit Frankreich befreundeten und verbündeten Russland!

Die Musik spielte darauf die russische Hymne.

Die Antwort Seiner Majestät des Kaisers Nicolaus auf den Trinkspruch des Präsidenten lautet:

Herr Präsident! Im Augenblicke, wo wir Frankreich verlassen, wo wir wiederum so herzliche und warme Aufnahme genießen, liegt es mir am Herzen, Ihnen meinen aufrichtigen Dank und lebhafteste Bewunderung auszudrücken. Wir, die Kaiserin und ich, werden stets die kostbare Erinnerung dieser wenigen Tage bewahren, die von so tief in unseren Herzen eingegrabenen Erinnerungen erfüllt waren, und werden nach wie vor aus der Ferne und aus der Nähe an allem theilnehmen, was das befreundete Frankreich betrifft. Die Bande, die unsere Länder vereinigen, haben sich soeben noch mehr gefestigt und haben neuerliche Beweise gegenseitiger Sympathie erhalten, wie Sie uns sie so bereit kundgaben und in Russland ein so warmes Echo fanden. (Bewegung.) Die innige Vereinigung der beiden großen Mächte, die von den friedlichsten Absichten befeuert waren, und die, obgleich sie ihren Reden Achtung verschaffen wollten, nicht die Rechte einer anderen gegen die Berücksichtigung suchen, ist ein wertvolles Element der Verbrüderung für die gesamte Menschheit. (Erneute Bewegung.) Ich trinke auf das Wohl Frankreichs, der befreundeten und verbündeten Nation, seines tapferen Heeres und der schönen französischen Flotte. (Bravo!) Lassen Sie mich, Herr Präsident, Ihnen gegenüber nochmals unseren Dank aussprechen und Ihnen zu Ehren das Glas erheben.

Die Musik stimmt die Marschmilitäre an.

* **Pagan** für Moselles, 21. Sept. Der Kaiserliche Zug passierte zur bestimmten Zeit die Grenze. Kurz zuvor richtete Seine Majestät der Kaiser folgendes Telegramm an den Präsidenten Loubet:

Unter dem glänzenden Eindruck der in Frankreich verlebten Tage ist es uns, der Kaiserin und mir, ein Bedürfnis, Ihnen den lebhaftesten Ausdruck der Gefühle zu wiederholen, welche uns befehlen. Tief bewegt, indem wir den französischen Boden verlassen, bitten wir Sie, den Ausdruck unserer aufrichtigen Dankbarkeit entgegenzunehmen und denselben allen denen zu übermitteln, welche mit rührender Herzlichkeit an den Kundgebungen theilnahmen, deren Gegenstand wir waren. An die von Russland so gelebte und geschätzte französische Nation richten wir unseren aufrichtigen Dank und verbinden damit unsere herzlichsten Wünsche. Nicolaus.

* **Paris**, 22. Sept. Nach Beendigung der Truppenparade suchte der Präsident des Pariser Municipalrathes, Daussat, eine Audienz beim Kaiser nach, welche dieser bewilligte. Daussat brachte dem Kaiser die Huldigung des Gemeinderathes dar und sprach zugleich das Bedauern der Pariser Bevölkerung aus, daß sie den Kaiser nicht begrüßen konnte, wie im Jahre 1896. Der Kaiser dankte und beauftragte Daussat, den Kollegen seinen Dank für die Willkommenadresse des Gemeinderathes, welche er in Dünkirchen erhalten, auszusprechen. Nach dem Frühstück wurde Daussat nochmals vom Kaiser empfangen, der sein Bedauern ausdrückte, daß er diesmal nicht nach Paris kommen könne. Sein Wunsch sei, bald nach der Hauptstadt zu kommen.

* **Kiel**, 22. Sept. Das russische Kaiserpaar traf um 6¼ Uhr hier ein.

* **Kiel**, 23. Sept. Das russische Kaiserpaar ist gestern mit den Großfürstinnen Abends 9¼ Uhr abgereist.

* **Paris**, 23. Sept. Präsident Loubet hat an den Marineminister ein Schreiben gerichtet, in welchem es heißt:

Die Flottenparade bei Dünkirchen bot ein herzerfreuendes Schauspiel dar. Das Kanalgeschwader verstand es, trotz der ungünstigen See zu beweisen, daß es stets des Vertrauens der Regierung und des Parlaments würdig ist. Die Marine weiß, welche unentbehrliche Kraft sie der Regierung der Republik leiht, um bis an's äußerste Ende der Welt den Respekt vor unserer Fahne und den Schutz unserer Interessen sicherzustellen. Ihre Hingebung steht auf derselben Höhe wie Ihre Aufgabe.

Das Schreiben schließt mit dem Ersuchen an den Marineminister Vanessan, dem Kanalgeschwader die Glückwünsche des Präsidenten und der Regierung zu übermitteln.

In dem Schreiben an den Kriegsminister André sagt der Präsident:

„Die Mannschaften, denen wir beizuwohnen, waren eine bewundernswürdige Kundgebung der Macht Frankreichs. Die Opfer, welche das Land willig gebracht hat, sind durch dieselbe vergolten. Die Truppen hatten trotz der vorangegangenen Anstrengungen bei der Schluszbrenne mit bemerkenswerther Strammheit und Lebendigkeit desillt. Auf's neue hat die Armee die Achtung unserer hohen Gäfte und das Vertrauen der Regierung und des Landes erworben.“

Präsident Loubet schließt, indem er den Truppen seinen Glückwunsch und denjenigen der Regierung ausspricht.

England und Transvaal.

(Telegramme.)

* **London**, 22. Sept. Aus Middelburg wird vom 18. d. M. gemeldet: In der Kapkolonie werden die kriegerischen Operationen fortgesetzt. Der neue Einfall einer erheblichen Anzahl von Büren, welche östlich von Alival den Dranjefluß überschritten haben, wurde durch eine entsprechende Vermehrung der britischen Truppen in jenen Gegenden erwidert. General French hat energische Maßregeln getroffen, um einem weiteren Einfall vorzubeugen. An der Eisenbahnlinie sind von Bryburg nach Alival Blockhäuser errichtet. Die Büren erhalten Unterstützung von den Farmern, während die britischen Truppen Schwierigkeiten haben, Mittheilungen zu erlangen. Die Meinung ist allgemein, daß die Proklamation Lord Kitchener's keine Wirkung gehabt hat.

* **Durban**, 23. Sept. Botha mit 1500 Mann, begleitet von allen hervorragenden Transvaalbürenführern, befindet sich auf dem Marsche von Ermelo ostwärts nach dem Zululande. General Philleton befindet sich mit einer starken Streitmacht in der Nähe des Buffaloflusses.

Zu den Vorgängen in China.

(Telegramme.)

* **Bremerhaven**, 22. Sept. Der aus Ostasien angekommene Lloyd-Dampfer „Nedra“ landete heute die 3. Infanteriebrigade (ausschließlich die 9. Kompanie), den Bataillonsstab und die 1. Batterie schwere Feldhaubitzen, die Telegraphenabtheilung, die Feldbinderbatterie, das Trainkommando, die Proviantkolonnen 1, 2 und 3, das Feldlazareth 6, das Etappenkommando und das Kriegsfeldlazarethpersonal, zusammen 55 Offiziere und 2002 Mann.

* **Wilhelmshaven**, 22. Sept. Die kleinen Kreuzer „Gefion“ und „Irene“ sind heute nach mehrjähriger Abwesenheit in Ostasien hier angekommen.

* **Peking**, 22. Sept. Prinz Tsching hat heute den Gesandten brieflich mitgetheilt, die chinesische Regierung bereite die Absendung von drei Abordnungen vor, an deren Spitze ein Laotai und zwei Präsekte stehen sollen, die Australien, Amerika, die Philippinen, Java, Borneo, Saigon und Singapur besuchen sollen, um die dortigen Chinesen zur Zeichnung auf die Entschädigungsanleihe zu bewegen. Gleichzeitig hat Tsching die Gesandten gebeten, die chinesischen Kommissäre mit Beglaubigungsschreiben versehen zu wollen.

Der französische Konsularagent bei der koreanischen Regierung ist in Peking eingetroffen, um ein Grundstück zur Errichtung einer koreanischen Gesandtschaft zu erwerben. Der russische Gesandte, sowie der französische Gesandte haben ihm einen Theil ihres Gebietes im Gesandtschaftsviertel angeboten.

Neuere Nachrichten und Telegramme.

* **Rominten**, 22. Sept. Seine Majestät der Kaiser ist gestern Abend auf dem Rominter Jagdschloß eingetroffen.

* **Elbing**, 23. Sept. In Anwesenheit Ihrer Majestäten des Kaisers und der Kaiserin fand im Schloßpark zu Cadinen die Einweihung der neuen Kapelle statt.

* **Lübeck**, 23. Sept. Der sozialdemokratische Parteitag ist von Bebel im Namen des Parteivorstands eröffnet worden.

* **Jemappe les Liege**, 22. Sept. Nach einer gestern Abend stattgehabten Sitzung des Arbeitsrathes griff eine Anzahl ausständiger Grubenarbeiter mehrere Direktoren der Kohlengruben an und verfolgte dieselben unter Steinwürfen bis an den Bahnhof. Auch in den Bahnhof drangen die Ausständigen, zertrümmerten Thüren und Fensterscheiben und schleuderten Steine gegen den Zug, worin die Direktoren Platz genommen hatten. Mehrere Arbeiter wurden durch Revolvergeschüsse verwundet.

Ferschiedenes.

Das Eisenbahnunglück bei Palota.

* **Budapest**, 21. Sept. Ueber ein Eisenbahnunglück, welches auf der Station Palota in der Nähe von Turn-Severin sich ereignete, liegen übereinstimmende Berichte vor, welche das Unglück in seiner vollen Größe schildern. Der Zug war vorgestern Nachmittags von Bukarest abgegangen und um 2 Uhr Nachts von Palota abgelaufen worden. Unmittelbar darauf traf ein Zug mit 16 Waggons, je 10 000 Kilogramm enthaltenden Petroleumreservoirs in der Station Palota ein und trat sofort die Weiterfahrt an. Die Strecke unterhalb Turn-Severins hat ein Gefälle, welches der Zug mit der vorgeschriebenen Geschwindigkeit von 35 bis 40 km durchfuhr, als plötzlich der Bremser des letzten Wagens des Zuges, der aus einem Schlafwagen und je zwei Waggons erster und zweiter Klasse bestand von einem im Dunkel der Nacht nachfahrenen Zuge Nothsignale vernahm. Die Bremse des Petroleumzuges hatte den Dienst versagt und die kolossale Last des Zuges stürzte in rasender Eile das Gefälle herab. Das Personal des Schnellzuges wußte sich das Nothsignal nicht zu deuten und brachte, statt rascher zu fahren, zum Unglück in einem tiefen Einschnitt den Zug zum Stehen. Dieser Mißgriff wurde durch den Umstand herbeigeführt, daß der Bremser des letzten Wagens in seiner Verwirrung die Nothleine des Zuges gezogen hatte. Eine Sekunde später war das Unglück geschehen. Der Petroleumzug, der von Palota bis zur Unglücksstelle in 62 Minuten hätte fahren sollen, legte diese Strecke in 7 Minuten zurück und fuhr mit solcher Schnelligkeit in den Zug hinein, daß beide Züge zertümmert wurden. Nur die Lokomotive des Petroleumzuges und die beiden letzten Gassiwaggons des Petroleumzuges lösten sich von den Trains ab. Die Wirkung des Zusammenstoßes war eine entsetzliche. Aus 14 Reservoirwagen ergoß sich das Petroleum wie ein Sturzbach den abschüssigen Einschnitt hinab auf den Schnellzug. Die Petroleumfluth wurde von der Lokomotive des Lastzuges in Brand gesetzt. Im Augenblicke waren beide Züge von einem Flammmeer umgeben, aus dem marderischütternde Hilferufe und Schreie der Opfer grauenhaft heraufstiegen. Dem Bukarester Schlafwageninspektor Markovic und seiner Frau gelang es wie durch ein Wunder, sich aus dem Waggon auf die hohe Böschung zu retten. Erst dort bemerkten Beide, daß ihre Tochter noch im Wagen geblieben war. An eine Rettung derselben war nicht mehr zu denken. Das Mädchen verbrannte vor den Augen der verzweifelten Eltern. Der Bremser des letzten Wagens des Lastzuges rettete sich durch einen Sprung; ebenso kamen der Lokomotivführer und der Fahrer der losgekoppelten Lokomotive mit dem Leben davon. Sie liefen nach Turn-Severin, um Hilfe zu bringen. Von dort wurden die rumänischen Bahnbehörden von der Katastrophe verständigt. Der Millionär Dinu aus Craiova wollte sich retten, gerieth mit seinem Fuße zwischen zwei Balken und wurde festgehalten. Er bat den Lokomotivführer, ihm den Fuß abzuhaben und versprach ihm dafür, ihn zu einem reichen Mann zu machen. Im nächsten Augenblicke versank er in den Flammen. Der Schlafwagenkondukteur Schwarz, ein ehemaliger österreichischer Artillerieoffizier, war gleichfalls eingeklemmt. Ein rumänischer Arbeiter wollte ihn herausziehen. Schwarz umklammerte dabei den Hals seines Retters. Der Arbeiter war zu schwach, ihn zu befreien. Schwarz hielt ihn mit den Nägeln am Halse so fest, daß er dem Retter das Fleisch vom Halse riß. Der Arbeiter mußte von Schwarz befreit werden, der seinen Tod in den Flammen fand. Alle Bäume bis einem halben Kilometer im Umkreise sind von den Flammen verkohlt, desgleichen die Bahnschwellen und alles verbrennbare Material. Von acht und dreißig Passagieren sind zwei und dreißig umgekommen, außerdem acht Bedienstete. Die meisten übrigen Passagiere und das Personal beider Züge sind umgekommen. Als der erste Hilfszahn auf dem Schauplatz erschien, bot die Unglücksstelle einen schauerlichen Anblick. Die Waggons waren zertrümmert und standen vollständig in Brand. Was daran verbrennbar war, war bereits verbrannt, die Leichen und Leichenreste ragten aus dem rauchenden Gerümpel und den rothglühenden Eisentheilen hervor. Rückwärts brannten noch zwei Reservoirwagen, die man geöffnet hatte, um eine Explosion zu verhindern. Die Erde ringsum war feinstaubig, wie von Granit, so entsetzlich war die Gluth des Brandes. Heute ist aus Bukarest der Eisenbahnminister mit zahlreichen Oberbeamten und Gerichtsperjonen in Turn-Severin eingetroffen. Der Verkehr wird erst morgen, und zwar nur durch Umsteigen an der Unglücksstelle wieder aufgenommen werden können.

Verantwortlicher Redakteur: Julius Kaß in Karlsruhe.

Noch nie versprochen!
III. u. letzte B-Badener Hamilton Geldlotterie
 Ziehung sicher 11. u. 12. Oktober.
2288 Geldgewinne
 zahlbar ohne Abzug im Betrage
v. Mk. 42000
 Hauptgewinn Mk. 20000
 1 Gewinn v. Mk. 20000
 1 Gew. à 5000 = Mk. 5000
 2 Gew. à 1000 = " 2000
 4 Gew. à 500 = " 2000
 20 Gew. à 100 = " 2000
 100 Gew. à 20 = " 2000
 200 Gew. à 10 = " 2000
 560 Gew. à 5 = " 2800
 1400 Gew. à 3 = " 4200

X. Strassburger Pferde-Lotterie
 Ziehung sicher 16. November.
1200 Gew. i. W.
v. Mk. 42000
 Hauptgewinn Mk. 10000, 3000 etc.
 Loose jeder Lotterie à 1 M.
 11 Loose 10 Mk.
 Porto und Liste je 25 Pf. extra
 empfiehlt **J. Stürmer**,
 Generaldebit Strassburg i. E.

Bürgerliche Rechtskreise.
 N°702. Nr. 26702. Vörrach.
 Die Weinhandlung R. Vogelbach-
 Schult in Vörrach klagt gegen den
 Redakteur Ernst Hofmann, früher

in Vörrach, z. Zt. an unbekanntem Ort,
 unter der Behauptung, Beklagter schulde
 ihr aus Miete, Kost, Darlehen und
 Ersatz für gebaute Auslagen insgesamt
 86.60 M., mit dem Antrage, den Be-
 klagten zur Zahlung von 86.60 M. und
 zur Tragung der Kosten des Rechts-
 streits zu verurteilen.
 Die Klägerin ladet den Beklagte zur
 mündlichen Verhandlung des Rechts-
 streits vor das Großh. Amtsgericht zu
 Vörrach auf:
 Dienstag den 5. November d. J.,
 Vormittags 9 Uhr.
 Zum Zwecke der öffentlichen Zu-
 stellung wird dieser Auszug der Klage
 bekannt gemacht.
 Vörrach, den 18. September 1901.
 Gerichtsschreiber Großh. Amtsgerichts:
 Steinmann.

Vörrach.
 N°712. Nr. 54718. Heidelberg.
 Der Metzgermeister Georg Hofier in
 Heidelberg, vertreten durch Rechts-
 konsulent Späth jun. daselbst, klagt
 gegen die Leonhard Waberlein
 Witwe, zuletzt Wittin zum goldenen
 Schwann in Heidelberg, jetzt an un-
 bekannten Orten sich aufhaltend aus
 Fleischwarenkau vom Jahre 1899/1900
 mit dem Antrage auf Zurückzahlung
 der Beklagten zur Zahlung von 217.75 M.
 nebst 4% Zins vom Klageaufstellungs-
 tag an, sowie vorläufige Vollstreckbar-
 keitsklärung des ergebenden Urteils
 und ladet die Beklagte zur mündlichen
 Verhandlung des Rechtsstreits vor das
 Großh. Amtsgericht zu Heidelberg auf

Dienstag den 12. November 1901,
 Vormittags 9 Uhr,
 Zimmer Nr. 7, II. Stock.
 Zum Zwecke der öffentlichen Zu-
 stellung wird dieser Auszug der Klage
 bekannt gemacht.
 Heidelberg, den 14. September 1901.
 Gerichtsschreiber des Gr. Amtsgerichts:
 Fabian.

Aufgebot.
 N°137.1. Nr. 28786 II. Mannheim.
 Luise geb. Schull, Ehefrau des
 Schlossers Stephan Gotthardt in Sten-
 gelhof (Rheinau) hat beantragt, den
 verstorbenen Fabrikarbeiter Heinrich
 Schull, geb. 6. Juni 1851 in
 Dörpe (Hannover), zuletzt wohnhaft in
 Mannheim-Neckarau (Baden), für tot zu
 erklären.
 Der bezeichnete Verstorbene wird
 aufgefordert, sich spätestens in dem auf
 Montag den 5. Mai 1902,
 Vormittags 10 Uhr,
 vor dem unterzeichneten Gericht, 2. Stock,
 Zimmer 10, anberaumten Aufgebots-
 termine zu melden, widrigenfalls die
 Todeserklärung erfolgen wird.
 An Alle, welche Auskunft über Leben
 oder Tod des Verstorbenen zu erteilen
 vermögen, ergeht die Aufforderung,
 spätestens im Aufgebotsstermine dem
 Gericht Anzeige zu machen.
 Mannheim, den 12. September 1901.
 Großh. Amtsgericht VI.
 gez. Groß.
 Dies veröffentlicht
 Der Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts:
 Borheimer.

Aufgebot.
 N°672. Bretten. Der Zimmer-
 maler Friedrich Rodt in Stuttgart
 hat den Antrag gestellt, den seit dem
 Jahre 1871 verstorbenen, zuletzt in
 Diedelsheim wohnhaften Schlosser
 Julius August Ferdinand Werner
 im Aufgebotsverfahren durch Ausschluß-
 urteil für tot zu erklären mit Wirkung
 für diejenigen Rechtsverhältnisse, welche
 sich nach den deutschen Gesetzen be-
 stimmen, sowie mit Wirkung für das
 im Inlande befindliche Vermögen des
 Verstorbenen. Aufgebotsstermine wird
 vor das diesseitige Gericht bestimmt
 auf:
 Montag, den 7. April 1902,
 Vormittags 10 Uhr.
 Der Verstorlene wird aufgefordert,
 sich spätestens im Aufgebotsstermine zu
 melden, widrigenfalls die Todeserklärung
 wie beantragt, erfolgen wird.
 An Alle, welche Auskunft über Leben
 oder Tod des Verstorbenen zu erteilen
 vermögen, ergeht die Aufforderung,
 spätestens im Aufgebotsstermine dem
 Gericht Anzeige zu machen.
 Bretten, den 30. August 1901.
 Großh. Amtsgericht.
 gez. Straub.
 Dies veröffentlicht der Gerichtsschreiber:
 Bühner.

Aufgebot.
 N°692. Nr. 30572 I. Mannheim.
 Der Landwirt Oskar Hoog in Wald-
 heim hat beantragt, die verstorlene
 Sinesia Hoog, verehelichte Koch,
 geboren am 1. Dezember 1859 in

Waldheim, zuletzt wohnhaft in Mann-
 heim, für tot zu erklären.
 Die bezeichnete Verstorbene wird
 aufgefordert, sich spätestens in dem auf
 Donnerstag den 24. April 1902,
 Vormittags 9 Uhr,
 vor dem unterzeichneten Gericht anbe-
 raumten Aufgebotsstermine zu melden,
 widrigenfalls die Todeserklärung er-
 folgen wird.
 An Alle, welche Auskunft über Leben
 oder Tod der Verstorlenen zu erteilen
 vermögen, ergeht die Aufforderung,
 spätestens im Aufgebotsstermine dem
 Gericht Anzeige zu machen.
 Mannheim, den 3. September 1901.
 Großh. Amtsgericht I.
 In Vertretung:
 gez. Schaefer.
 Dies veröffentlicht der Gerichtsschreiber:
 Borheimer.

Konkurs.
 N°107. Ettenheim. In dem
 Konkurs über das Vermögen des
 Schreinermeisters Joseph Welter
 dahier, soll die Schlussverteilung er-
 folgen, wozu 4127 M. 42 Pf. verfüg-
 bar sind.
 Nach dem in der Großh. Gerichts-
 schreiber Ettenheim aufliegenden
 Schlussverzeichnis sind dabei 247 M.
 61 Pf. bevorrechtigte und 4084 M.
 12 Pf. nichtbevorrechtigte Forderungen
 zu berücksichtigen.
 Ettenheim, den 15. September 1901.
 Der Konkursverwalter:
 Albert Dietzsch.

Central-Handels-Register für das Großherzogthum Baden.

Baden. N°133.
 In das Handelsregister Abth. B,
 Band I wurde eingetragen:
 Zu D.3. 7. Chemische Fabrik
 Dos, G. m. b. H. in Dos: Der bis-
 herige Liquidator Louis Vösch trat am
 7. September d. J. aus; die Liqui-
 dation wird von Kaufmann Georg
 Biegenstein in Freiburg i. B. allein
 fortgeführt.
 Baden, den 12. September 1901.
 Großh. Amtsgericht I.

Baden. N°131.
 Zum Handelsregister Abtheilung B,
 Band I, D.3. 9. Pneumatische
 Anstalt in Baden wurde einge-
 tragen:
 Vorstand ist Dr. Schöpf in Baden.
 Baden, den 16. September 1901.
 Großh. Amtsgericht I.

Bruchsal. N°129
 In das Handelsregister A Band I
 wurde eingetragen:
 Zu Seite 663/64. D.3. 331: Die
 Firma Gutsch und Adelsberger
 in Bruchsal: „Gesellschafter sind: Kauf-
 mann Friedrich Gutsch und Buchdrucker
 Josef Adelsberger, beide in Bruchsal.
 Die Gesellschaft hat am 1. September
 1901 begonnen und ist jeder Gesell-
 schafter zur Vertretung ermächtigt.“
 Bruchsal, den 13. September 1901.
 Großh. Amtsgericht I.

Emmendingen. N°130
 Nr. 13859. Zu D.3. 30 der Ab-
 theilung A des Handelsregisters (Firma
 „Ludwig Weiz“, Denslingen)
 wurde eingetragen:
 „Die Firma ist erloschen.“
 Emmendingen, 10. September 1901.
 Großh. Amtsgericht.

Freiburg. N°132
 In das Handelsregister Abtheilung A
 wurde eingetragen:
 D.3. 213 Bd. I. Firma August
 Gotthardt, Freiburg betr.
 Bernhard Gotthardt, Freiburg ist als
 Prokurist bestellt.
 D.3. 264 Bd. II. Firma Josef
 Kiefer, Freiburg betr.
 Inhaber ist jetzt Josef Kiefer Witwe,
 Magdalena geb. Heide, Freiburg.
 D.3. 1 Bd. II. Firma Alfred
 Burger, Freiburg betr.
 In Hamburg ist eine Zweignieder-
 lafung errichtet.
 D.3. 89 Bd. II. Firma Ad. Gerteis,
 Freiburg betr.
 Wilhelm Schönherr, Freiburg ist als
 Prokurist bestellt.
 D.3. 294 Bd. II. Firma Erster
 Konsumladen, Emilie Mann-
 hardt, Freiburg.
 Inhaberin Emilie Mannhardt geb.
 Adli, Freiburg.
 Geschäftszweig: Spezereiwaren und
 Delikatessen.
 Freiburg, den 12. September 1901.
 Großh. Amtsgericht.

Freiburg. N°172
 Unter D.3. 300, Band II, des dies-
 seitigen Handelsregisters, Abtheilung A,
 wurde heute eingetragen:
 Firma: W a a r e n - C r e d i t h a u s,
 Adolf Mandowsky, Bern, Zweig-
 niederlaftung in Freiburg.
 Inhaber: Adolf Mandowsky, Kauf-
 mann, Bern.
 Geschäftszweig: Konfektionswaren,
 Möbeln, Kleiderstoffe, Schuhwaren und
 Maschinen.
 Freiburg, den 19. September 1901.
 Großh. Amtsgericht.

Freiburg. N°171
 In das diesseitige Gesellschaftsregister
 Band II D.3. 153 wurde eingetragen:
 Voge zur edlen Aussicht in
 Freiburg betr.
 In der ordentlichen Generalversamm-

lung vom 5. Juni 1901 wurden neue
 Statuten beschlossen, auf welche hier
 Bezug genommen wird.
 Die Firma lautet jetzt „Voge zur edlen
 Aussicht, Akt.-Ges.“
 Das Grundkapital der Gesellschaft
 beträgt jetzt 11550 Mark, da sich
 solches nach § 13 der bisherigen Sta-
 tuten auf diesen Betrag ermäßigt hat.
 An Stelle des + Fritz Meyer wurde
 Stadtrath Hugo Fide als Mit-
 glied des Vorstandes gewählt.
 Abgesehen von den Fällen, in welchen
 von der Gesellschaft ausgehende Verant-
 wortungen auch in den Reichsanzeiger
 einzurücken sind, erfolgen die von der
 Gesellschaft ausgehenden Verantwor-
 tungen
 1. an die hier wohnenden Mitglieder
 durch Vermittlung des Gesell-
 schaftsdieners;
 2. an auswärtige Mitglieder durch
 Postvermittlung;
 3. durch einmaliges Einrücken in die
 Freiburger und die Breisgauer
 Zeitung oder in andere vom
 Aufsichtsrath bis zur nächsten
 Generalversammlung zu bestim-
 mende Blätter.
 Freiburg, den 18. September 1901.
 Großh. Amtsgericht.

Freiburg. N°128
 In das Firmenregister Band II
 wurde eingetragen:
 D.3. 457. Firma Alex. Maier,
 Freiburg, ist erloschen.
 D.3. 445. Firma Alois Maier,
 Freiburg, ist erloschen.
 D.3. 447. Firma M. Spiege-
 lhalter, Witwe, Freiburg betr.
 Inhaber der Firma ist jetzt Paul
 Groth, Buchdrucker in Freiburg.
 Freiburg, den 14. September 1901.
 Großh. Amtsgericht.

Heidelberg. N°161
 Eingetragen wurde zu Abth. A:
 1. Zu Band I D.3. 32: — Firma
 „E. A. Thomas Nachfolger“ in
 Heidelberg. — Die dem Karl Schropp
 erteilte Prokura ist erloschen.
 2. Zu Band I D.3. 348: — Firma
 „E. F. Beisel“ in Heidelberg. — Das
 Geschäft ist ohne die im Betriebe des-
 selben begründeten Forderungen und
 Verbindlichkeiten auf Mathilde Uhrig
 in Heidelberg übergegangen, die solches
 unter der Firma „E. F. Beisel Nach-
 folger“ weiterbetreibt. Dem Kaufmann
 Friedrich Beisel in Heidelberg ist Pro-
 kura erteilt.
 Heidelberg, den 10. September 1901.
 Großh. Amtsgericht.

Karlsruhe. N°174
 In das Handelsregister A ist einge-
 tragen:
 1. Zu Band III D.3. 65 Seite 129/30:
 Nr. 1. Borel & Cie., Tabakhand-
 lung, Friedrichsthal.
 Persönlich haftende Gesellschafter:
 1. Gustav Wetty, Seifenleder in
 Durlach,
 2. Max Borel, Kaufmann in Graben,
 3. Adolf Jakob Hornung, Landwirt
 in Friedrichsthal,
 4. Hermann Hornung, Landwirt in
 Friedrichsthal.
 Offene Handelsgesellschaft.
 Die Gesellschaft hat am 1. September
 1901 begonnen.
 2. Zu Band I D.3. 317 Seite 687/8
 zur Firma R. Halle, Karlsruhe:
 Nr. 2. Die Firma ist erloschen.
 3. Zu Band III D.3. 66 Seite 131/2
 D.3. 1: Alfred van Berthein
 & Cie. Mainz, Zweigniederlaftung
 Karlsruhe.
 Alfred van Berthein, Kaufmann zu
 Köln, persönlich haftender Gesellschafter.
 Kommanditgesellschaft.

Die Gesellschaft hat am 25. Januar
 1900 begonnen.
 Es ist ein Kommanditist vorhanden.
 4. Zu Band I D.3. 146 Seite 335/6
 zur Firma Bernhard Würz-
 burger, Karlsruhe:
 Nr. 2. Der seitberige Prokurist Max
 Strauß, Kaufmann dahier, ist als per-
 sönlich haftender Gesellschafter in das
 Geschäft eingetreten; dieses wird unter
 gleicher Firma als von dem seitberigen
 Inhaber Bernhard Würzburger und
 Max Strauß unterm 1. Mai 1901 er-
 richtete offene Handelsgesellschaft weiter
 geführt. Die Prokura des Max Strauß
 ist hiernach erloschen.
 5. Zu Band III, D.3. 67, Seite
 133/34. Nr. 1. Firma Anna Roth-
 eis, Cigarettenfabrik, Karlsruhe.
 Inhaberin: Stefan Rothels, Ehefrau
 Anna, geb. Kopp, Karlsruhe.
 Dem Kaufmann Stefan Rothels in
 Karlsruhe ist Prokura erteilt. Ange-
 gebener Geschäftszweig ist neben der
 Cigarettenfabrikation auch der Vertrieb
 der hierzu nötigen Maschinen und
 Utensilien.
 6. Zu Band I, D.3. 193, Seite
 429/30. Zur Firma: Kommandi-
 tgesellschaft Weil & Benjamin in
 Mannheim mit Zweigniederlaftung
 in Karlsruhe.
 Nr. 3. Dem Gustav Kollstadt in
 Karlsruhe ist Gesamtprokura in der
 Weise erteilt, daß er gemeinschaftlich
 mit einem der übrigen Prokuristen zur
 Vertretung der Firma berechtigt ist.
 Karlsruhe, den 18. September 1901.
 Großh. Amtsgericht III.

Karlsruhe. N°108
 In das Handelsregister B Band I
 D.3. 26 Seite 211/12 zur Firma:
 Gesellschaft für Brauerei,
 Spiritus- und Preßhefen-
 fabrikation (vorm. G. Simmer)
 in Grünwinkel (Baden) ist eingetragen:
 Das Vorstandsmitglied Heinrich
 Trillisch aus München ist aus dem Vor-
 stande ausgeschieden.
 Karlsruhe, den 14. September 1901.
 Großh. Amtsgericht III.

Vörrach. N°173.
 Zu D.3. 252 des Firmenregisters
 (Firma Eugen Kasser, Vörrach)
 wurde folgendes eingetragen:
 Der bisherige Inhaber der Firma,
 Goldschmid Eugen Kasser in Vörrach,
 ist gestorben.
 Die Firma wurde, da ihr Geschäfts-
 betrieb nicht über den Umfang des
 Kleinverdes hinausgeht, auf Antrag
 gelöscht.
 In's Handelsregister Abth. A, Bd. I,
 wurde zu D.3. 23 (Firma Reinhard
 Vogelbach-Schult, Vörrach) Reinhard
 Vogelbach Ehefrau Frieda geb. Schult
 als Inhaberin der Firma eingetragen.
 Der Name des bisherigen Firmenin-
 habers Reinhard Vogelbach wurde ge-
 strichen.
 Vörrach, den 18. September 1901.
 Großh. Amtsgericht.

Neustadt. N°157
 In das Handelsregister dahier wurde
 eingetragen das Erlöschen folgender
 Firmen: Leonhard Hofmeister, Georg
 Spitz Witwe, Joseph Herbstreit, alle
 in Rötthensbach, B. Imberg in Hinter-
 zarten, Paul Kromer & Söhne in
 Neustadt, Ignaz Haller alba und Jos-
 eph Haller & Cie. in Oberlentzsch; ferner
 wurde in das Handelsregister
 Abtheilung A zu D.3. 7, Firma
 Eduard Silber in Neustadt, einge-
 tragen: Inhaber ist Kaufmann Gustav
 Silber in Neustadt.
 Neustadt, den 18. September 1901.
 Großh. Amtsgericht.

Neustadt. N°158
 Zu D.3. 1 des Handelsregisters
 Abtheilung B, Aktiengesellschaft für
 Uhrenfabrikation in Lenz-
 kirch, wurde heute eingetragen: Dem
 Fabrikanten Paul Stritt in Lenzkirch
 ist Prokura erteilt.
 Neustadt, den 18. September 1901.
 Großh. Amtsgericht.

Sinsheim. N°102
 In's diesseitige Handelsregister A wurde
 eingetragen:
 I. unter D.3. 113:
 Firma Jakob Ernst zu Kirchardt.
 Inhaber Jakob Ernst, Kaufmann zu
 Kirchardt.
 Angegebener Geschäftszweig: Speze-
 ret, Kurz- und Eisenwaren.
 II. unter D.3. 16:
 daß das unter der Firma J. Ro-
 mann in Zuzenhausen bestehende
 Handelsgeschäft auf die Witwe des
 Julius Romann, Rosine geb. Traut-
 mann in Zuzenhausen überging, welche
 das Geschäft unter unveränderter Firma
 fortführt.
 Der Eintrag über das eheliche Güter-
 recht des früheren Firmeninhabers wurde
 von Amts wegen gelöscht.
 Sinsheim, den 12. September 1901.
 Großh. Amtsgericht.

St. Blasien. N°101
 In das Handelsregister Abth. A,
 Bd. I wurde eingetragen:
 I. Unter D.3. 23 betreffend die
 Firma Heinrich Baur, Bernau-
 überlehen:
Schönau i. W. N°132
 Zum Handelsregister Abtheilung A ist eingetragen:
 Zu D.3. 14 Firma Louis Schöttgen in Zell,
 " " 36 " Gregor Keller in Zell,
 " " 39 " Joseph Dietzsch in Todtnau,
 " " 52 " J. Brenz, Ehefrau in Afersteg,
 " " 54 " Hermann Seger in Hög,
 " " 61 " Josef Herzog in Zell,
 " " 99 " Josef Strohmeyer in Schönberg;
 Die Firma ist erloschen.
 " " 140 " Meinrad Sprich Nachfolger, Akenbach;
 Franziska Sprich ist gestorben.
 Unter D.3. 149 Firma Gottfried Sprich, Akenbach,
 Inhaber Gottfried Sprich, Kaufmann in Akenbach,
 " " 150 Firma Wilhelm Berger, Kaufmann in Akenbach,
 Inhaber Wilhelm Berger, Kaufmann in Akenbach,
 " " 151 Firma Louis Schöttgen Witwe, Zell i. W.
 Inhaberin Louis Schöttgen Witwe, Elisabeth geborene
 Sütterle in Zell,
 " " 152 Firma Friedrich Bluhan, Zell i. W.
 Inhaber Friedrich Bluhan, Kaufmann in Zell i. W.
 " " 153 Firma Simon Wäzner, Todtnau.
 Inhaber Simon Wäzner, Wagnereier in Todtnau,
 " " 154 Firma Josef Zimmermann, Schönau.
 Inhaber Josef Zimmermann, Schuhmacher in Schönau,
 " " 155 Firma Armand Müller, Schönau.
 Inhaber Armand Müller, Buchdruckermeister in Schönau,
 " " 156 Firma Rudolf Kunzmann, Holzhandler in Todtnau,
 Inhaber Rudolf Kunzmann, Holzhandler in Todtnau,
 " " 157 Firma Gregor Keller Witwe, Zell i. W.
 Inhaberin Gregor Keller Witwe, Crescentia geb. Wächner
 in Zell i. W.
 " " 158 Firma Fr. Wilhelm Seger, Hög.
 Inhaber Fr. Wilhelm Seger, Wäcker in Hög,
 " " 159 Firma R. Steiger, Schönau.
 Inhaber Karl Steiger, Holzhandler und Metzger in Schönau,
 " " 160 Firma Otto Bernauer, Buchbinder in Todtnau,
 Inhaber Otto Bernauer, Buchbinder in Todtnau,
 " " 161 Firma H. Schaulin, Zell i. W.
 Inhaber Hermann Schaulin, Wäcker und Konditor in
 Zell i. W.
 " " 162 Firma A. Kocher, Akenfeld.
 Inhaber Anton Kocher, Holz- und Weinhandler in
 Akenfeld,
 " " 163 Firma Joh. Fische, Afersteg.
 Inhaber Johann Fische, Fabrikant in Afersteg,
 " " 164 Firma Berthold Gutmann, Kaufmann in Afersteg.
 Inhaber Berthold Gutmann, Kaufmann in Afersteg.
 Zum Handelsregister Abtheilung B ist eingetragen:
 Zu D.3. 2 Katholisches Vereinshaus Zell i. W. G. m. b. H.
 Louis Schöttgen ist gestorben und an seiner Stelle Johann Metzsch als
 stellvertretender Geschäftsführer bestellt.
 Gr. Amtsgericht Schönau i. W.

in Spalte 5: Die Firma ist erloschen.
 II. Unter D.3. 73:
 in Spalte 2: M. Schlegel Söhne,
 Urberg-Rittmes; in
 Spalte 3: Schlegel, Julius,
 Schlegel, Alfred,
 Schlegel, Leo,
 alle Landwirthe in Urberg-Rittmes;
 in Spalte 6: Offene Handelsgesell-
 schaft. Die Gesellschaft hat am 16.
 März 1900 begonnen.
 St. Blasien, den 12. September 1901.
 Großh. Amtsgericht.

Triberg. N°134
 In das Handelsregister wurde heute
 zu Firma „Elektrizitätsgesell-
 schaft Triberg“, Gesellschaft mit
 beschränkter Haftung in Triberg“ das
 Ausschreiben des Geschäftsführers Her-
 mann Brandes, das Erlöschen der
 Prokura des Philipp Jakob Trintaus
 und die Ertheilung der Prokura an
 Ingenieur Max Schleichhorn hier ein-
 getragen.
 Triberg, den 14. September 1901.
 Großh. Amtsgericht.

Triberg. N°135
 In das Handelsregister wurde heute
 zu Firma: „Aktiengesellschaft für Fein-
 mechanik vorm. Gebrüder Siedle
 in Triberg“ eingetragen:
 Der bisherige Vorstand (Direktor
 Bähler hier) ist zum Liquidator bestellt.
 Triberg, den 14. September 1901.
 Großh. Amtsgericht.